



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LIX. Kurfürst Albrecht beleihet Johann Schapelow mit dem erkauften
Stadtgerichte zu Müncheberg, am 7. Januar 1472.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

LIX. Kurfürst Albrecht beleihet Johann Schapelow mit dem erkaufften Stadtgerichte zu
Müncheberg, am 7. Januar 1472.

Wir Albrecht, von gottes gaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen reichs Erczkamerer vnd kurfürst etc., Bekennen — —, das fur vnns komen ist vnser lieber getrewer Jan Schaplau vnd hat vnns zu erkennen gegeben, wie er das gericht In vnser Stat Munchperg, das von vns vnd der Marggraffschafft zu Brandenburg zu lehen geet, mit aller seiner czugehorungen, wie dann das In allen stucken sein ordnung vnd vzfaczung hat, nach Inhalt vnd vzfwißung der von Munchperg besigelten bekanntnußbriue, das er von Cristoffeln, Bernden vnd hannsen, den glufzeren, gebrudern, erkaufft hab, die das auch alsz bald vor vnser Reten vff gefant haben, Mit demüntigen vleys bitende, das wir Im solch gericht gnediglich zu uerleyhen geruchen. Des haben wir angesehen Sulch des gnanten Jan Schaplaues fleißigen bete vnd getrew willig dinst, die er vnd sein vorfaren vnnsren vorfaren vnd vns biszheren getan haben vnd hinfur wol thun sullen vnd mogen vnd Ine sulch obgnant gericht mit seiner czugehorung, wie dann das seiner ordnung vnd vffaczung In laut der von Munchperg bekenntnis hat vnd haben sol, zu rechtem manlehenn recht vnd redlich gelihen vnd leyhen Im das etc. — — — Geben zu Colen an der Sprewe, an dinstag Nach der heiligenn dreyer konig tag, Anno etc. LXXII.

Nach dem Churm. Lehn-Copialbuche XXV, 159.

LX. Markgraf Johann beleihet Peter Brakaw, den Hofrichter zu Berlin, mit dem Nieder-
gerichte zu Müncheberg, was dieser von Christoph Gleuzer und Liborius Schaplow erkaufft hat,
am 5. Juli 1485.

Wir Johans etc., Bekennen — — —, das wir vnserm hofrichter czum Berlin vnd lieben getrewen peter Brakowen, nach erkantnis seiner willigen vnd getrewenn dinst, so er vnns oftmals nutzlich gethan hat vnd in furdern czeyten wol thun kan, soll vnd mag, auch vmb seiner vleysigen bete vnd aufz sonderen gnaden das vnderste gericht In vnser Stat monchberg mit sampt aller vnd yglicher seiner czugehorung, gnaden vnd gerechtickeyten, In mafzen er das von Cristof glewczzer vnd liborius Schaplow, vnsern liben getrewen, die das bisher von vnsern herren vatter vnd vns zu manlehen gehabt, befaßen vnd gebraucht, erblich gekauf, dy das auch von Schaplows nachgelassen hawzfrow Ir leyppeding daran auf gnugetliche widerstattung Ir gesehen, darauf vor vns, wy recht, verlassen, furder zu rechtem manlehen gnediglich gelyhen haben, Nemlich das gemelte gericht, ein freye wonung vnd hof, mit sampt einer schefferey mit vir freyen huben, von denselben huben Curt von Sliebens nachgelassene hawzfrowe yczunt czwu huben zu leyppeding Inhat vnd besitzt. Dyfelbigen vir huben sollen an vorschofz vnd allen andern sachen der Stat halben frey sein, doch was solich huben andern lewten, an der gemein Stat zu